

## Parlamentarismus

(Renate Geuter, MdL  
<http://www.renate-geuter.de>)

Dat Wort Parlamentarismus steiht för dei Form von Regeeren, bi dei dat ganze Volk dör Affgeordnete in't Parlament vertreern wedd. Dei Affgeordneten maakt dei Gesetten, sei häbbt uck den Huusholt tau beschluten un bi dat Taustandekaomen von dei Regeerung tau hölpen.

Vandaoge beläwt wi den Parlamentarismus in Düütschland in den Bundesdag un in dei enkelnden Landdaoge. Uk dei Gemeinden und Landkreise verwaohrt ehre Saoken in ehr eigen Verantworten.

Dei Affgeordneten weert aale feier of fieve Jahr wählt. Dat mott allgemeen, unmiddelbaor, free, glik und geheem maakt wern. Dat Recht, tau Waohl tau den Bundesdag of den Landdag tau gaohn, häbbt aale dei Düütschen, dei öwer achttaihn Jaohr old sünt.

Dat wäör nich jümmer so. In die freuheren Jaohrhunnerten haren Käönige of Bisköpe aalens allenig tau seggen. Tauerst häbbt sick dei Odeligen un dei Geistliken in England daorgägen verwaohrt. Mit dei „Magna Charta“ hebbt sei ehre eiersten Rechte dörsett. Die gülden aower blot för dei högeren Stände aower nich för aale Lüe.

Dei eiersten Parlamente kömen in England in't 14. Jaohrhunnert tausaoome, sei kann man aower noch nich mit dei van vandaoge verglieken. Wählen dröffen blot dei högeren Odeligen und dei Geistliken. Sie kunnen uk mi masse Saoken gor nich mitschnacken. Dat dürde noch lange, bit dor langsam watt an Rechten dorbeiköm.

In Düütschland geef dat all 1495 einen Reichsdag, dor weern uck blot dei „Stände“ vertreern. Dat wörn Lüe, dei dei enkelnden Staoten schickt haren und dei so beschluten dröffen, wie dei enkelnde Regeerung ehr dat updraogen har.

Eierst dei Französische Revolution van 1798 – 1815 un ehre Ideen häbbt in ganz Europa düchtig wat verännert. Daomaols sünt uck dei ünneren Stände upstaohn un sünt gägen dei Käönige un dei Odeligen angaohn.

Wat dor in Frankriek taugange wör, kreegen aower uk dei Lüe in Düütschland mit. Dit Dörnanner öwerall in Europa un uck dei välen Kriege tau dei Tied bröchten dei Uplösung van den Reichsdag in Düütschland mit sick.

Bi den „Wiener Kongress“ van 1814 un 1815 hätt man in Europa vesöcht, tüschen dei enkelnden Staoten nao aale Kriege und nao dat Wegjaogen von Napoleon woller ein bäten Einigkeit hentaukriegen. Düütschland köm dor nich gaut bi weg un was wieter in masse lüttke Staoten updeelt. Dei Mensken gefüllt dat gaor nich, sei sünt sogor för einen düütschen Staot up dei Straoten gaohn. Bi dat „Hambacher Fest“ in Mai 1832 dröpen sick 30.000 Mensken. Wohlstand, Einheit und Freiheit haren sei up ehre Faohnen schräven. Disse eierste Upstand wutt van dat Militär un dei Polizei daolschlaogen.

Dei Unruhe in Düütschland wör aower so grot, dat uck hier nich mehr aalens so bliewen kunn at vörher. Dei Odeligen van dei enkelnden düütschen Staoten müssen taugäben, dat in Düütschland eine Tausaomenkunft inberooopen wutt, bi dei eine Verfaotung för ganz Düütschland beraoern weern schull. Dat eierste Maol dröp man sick an 18.05.1848 in Frankfurt in dei Paulskarken. Dit neie Parlament kreeg den Naomen Nationalversammlung. Dei 585 Affgeordneten haren sick nu in enkelnde Parteien updeelt. Dei grötste Deil van dei Affgeordneten köm van dei Liberalen.

Jüst so, wie die Affgeordneten in dei Paulskarken seeten, wutten sei uck politisch tauräkt. Dat eierste Maol schnackte man van Lünke un Rechte so wie uck noch vandoage. In disse Tied güng dat so nao und nao los mit dat Taustannekaomen van dei enkelnden Parteien.

Nu kunnen uck Andräge un Ingaoben in dat Parlament inbröcht weern. Aale müssen upeinander taugaohn, wenn sei sick mit ehre Meenung dörsätten wullen. Üm eine Mehrheit tau kriegen, müssen dei enkelnden Parteien aale ein bäten naogäben, dat tau leste ein Kompromiss dorbi herutköm.

Dit Parlament van Frankfurt was aower nich van aale Mensken wählt, dat dröffen nur dei Kerls un uk blot, wenn sei sick sülwes hölpen kunnen un kiene Ünnerstützung van Staat kreegen.

1848 schull dat eine neie Staatsverfatung gäben, dei dei Grundrechte för dat ganze düütsche Volk faste schreef.. Disse Verfatung is aower gor nich ümesett wutten. Dei Österriker mäöken nich mit un dei Käönig van Preussen wull dei Krone för Düütschland nich annähmen. Dei Gedanken un Ideen von 1848 leeten sick aower nu in Düütschland nich mehr upholen, uck wenn sei eierst nao un nao dörsett weern kunnen.

Näben dei Nationalversammlung geef dat in Düütschland uck eine zentraole Regeerung, aower dei har so gaut wie nix tau seggen, sei har kiene Polizisten, kiene Soldoten und kiene eigene Verwaltung.

Dei Österriker un dei Preußen haren tau disse Tied in Düütschland die Öwerhand. Preußen hätt sick in disse Jaohren mit Dänemark, Österriek un Frankrik bekrägen und bleef dorbi baoben. Siet 1862 wör Bismarck in Preussen Ministerpräsident . Hei hätt masse dortau biedraogen, dat Preussen immer mehr Einfluss kreeg.

1867, at dei Krieg gägen Dänemark wunnen wör, schlöten sick dei norddüütschen Staoten (aale, dei nördlik van den Main leegen) und dei Hansestädte tau den norddüütschen Bund tausaoeme, in ehr Parlament seeten 297 Affgeordnete.

Nao den Sieg aower Frankrik kreeg Bismarck dei Einheit Düütschlands aohne dat Parlament hen. 1871 wutt dei Kaönig van Preußen at neie Kaiser von Düütschland proklameert. Bismarck har woll väl tau seggen, hei wör aower van den Kaiser affhängig, dei um sein Amt gäben har, um aower uk affsetten kunn.

Dei Bundesraot, wo dei enkelnden Staoten vertreern wörn, har väl Einfluss. Hushalt un Gesette kunnen nur mit seine Taustimmung beschlaoten wern. Preußen har man blot minner at 30 Prozent van dei Stimmen, die Verfatung kunn aower nur ännert wern, wenn Preußen dorbi mitmäök.

Dei Waohl van dei 397 Affgeordneten van den Reichsdag möss allgemeen, glik, direkt und geheem maakt wern, Fraulüe dröffen jümmer noch nich mitwählen.

Dör dat Upkaomen van dei Industrie har sick in dei Städte un Dörper väl verännert, väle Lüer wörn van dat Land in dei Stadt trucken. Dor har man bi dei Indeilung van die Waohlkreise aower nich jümmer up tauschlaogen. Normaolerwiese schullen 100 000 Einwaohners einen Affgeordneten wählen. Dat geef väl Spetaokel, at dat nich jümmer so henköm.

Aalens kunn Bismarck nich mehr aleenig maoken, bi Gesette un bi den Husholt möss dei Reichsdag taustimmen. Jüst bi dei Utgaoben för dat Militär und bi dei Finanzen van den Staot geef dat aaltied väl Unfräern innen Reichsdag. Dat köm mangers dortau, dat dornao dei Raichsdag uplöst wutt.

Langsoam hätt sick das Parlament immer mehr Einfluss naohmen, besönners nao dat Affsetten van Bismarck wudd dat ganz dütlik.

Aff 1906 geef dat för dei Affgeordneten uck eine Betaohlung för ehr Amt, datt schull dorbi hölpen, dat sick uck Lüe, dei nich so riek wassen, tau Waohl stellen kunnen.

Aohne Bismarck kunn Kaiser Wilhelm II aower siene Politik mangers gor nich dörsetten, Düütschland stünt intüsckken in Europa ziemlich allenig dor.

Mit dei Ermordung van den österreichischen Thronfolger 1914 güng dat mit den eiersten Weltkrieg taugange. Dei Parteien, dei sick vörher noch int Parlament un mit dei Regeerung düchtig bekrägen haren, beschlötten nu mit, dat vör den Krieg Kredite upnaohmen weern kunnen. Dat Parlament geef eigene Rechte aff, dei böberste Heeresleitung möss sick blot för den Kaiser rechtfarigen.

Eierst, at man so nao und nao markte, dat Düütschland den Krieg veleisen kunn, schlötten sick dei grötsten Parteien tausaoame, sei wullen eine parlamentarische Monarchie dörsetten un sei wullen sick mit dei anneren Staoten, mit dei sei in Krieg leegen, verdrägen. Dei Kaiser un dei böberste Heeresleitung geef bi dit Ansinnen aower tau lote nao, dei Unruhen in Düütschland wassen all tau grot wutten. Dei Kaiser möss affdanken

Dei verlüssene Krieg un dei Affdankung van den Kaiser bröchten för Düütschland väl Unruhe mit sick. Dei extremen Lünken wullen eine Revolution wie in Rußland, annere haren läiwer den Kaiser beholen. Bi dei Waohlen van 1919 kreegen dei Sozaidemokraoten, dei Düütsche Demokratische Partei un dat Zentrum tausaoame dei meersten Stimmen. Dat eierste Mail dröffen uk Fraulüe wählen. Dei Sozialdemokraot Scheidemann röp all an 9.11.1918 in Berlin dei düütsche Republik ut.

Wägen dei Unruhen in Berlin dröp sick dei Nationalversammlung in Weimar. Dorvon hätt uk disse eierste Regierungskoalition un dei ganze Regierungstied bit 1933 ehren Naomen krägen. Friedrich Ebert wutt Reichspräsident. Dei neie Regierung ünnerschreef an 22.06.1919 dei Versailler Verträge. Düütschland har den Krieg verloren un möss Land affgäben un väl an dei Länder, dei den Krieg wunnen haren, betaohlen. Disse Reparationen un dei Verlust van Düütsche Gebiete bröchte dat mit sick, dat masse Lüe mit ehre neie Regierung nich taufreer wörn.

Dei Verfaotung van Weimar geef den Reichsdag mehr tau seggen at noch in 1871. Dei Reichskanzler und dei Minister mössen trüggetreern, wenn dat Parlament ehr nich mehr wat tautrauede. Ein Vörbild was dei „Grundrechtskatalog“, dei dei Mensken- un Bürgerechte in dei Verfaotung garanteerde. Läöter wieste sick, dat disse Verfaotung uk Vörschriften har, dei dei Weimarer Republik in Gefaohr bröcht hätt. Dei Reichskanzler wutt van den Reichspräsidenten insettet, dei Reichsdag kunn den Kanzer woll affwählen, aower dornao kienen neien Kanzler wählen. Naodeilig was uk, datt dei Reichspräsident, dei direkt van dat Volk wählt wutt, väl tau seggen har Hei dröff Notverordnungen herutgäben, aohne dat Parlament vörher tau fraogen. Datt Parlament dröff eierst läöter verlangen, datt disse woller uphaoben weert. Reichspräsident was för dei meerste Tied Paul Hindenburg.

In dei eiersten Jaohren wör – uk wenn dat in Düütschland immer noch masse Unruhen geef dei Regeerung noch einigermaoten faste innen Saodel. Dat ännerde sick besünners nao die Weltwirtschaftskrise in 1929. Die enkelnden Regeerungen wutten nao kötte Tied utwesselt, dei Reichspräsident regeerde mit Notverordnungen. Dei leste van Hindenburg an 30.01.1930 beraopene Reichskanzler wör Adolf Hitler.

Hitler günk glieks dorbi, dat Parlament aale Macht wechtaunähmen. Nao dat Fier innen Reichsdag leet hei dat „Ermächtigungsgesetz“ beschluten, aale Rechte van dat Parlament wassen dornao wäge. Parteien dröff dat nich mehr gäben, dei Macht leeg nu bi Hitler un siene Partei, dei NSDAP. Mit den Öwerfall up Polen günk dei tweede Weltkrieg los, dei 1945 mit dei bedingungslose Kapitulation tauende köm. Ganz Düütschland leeg anne Grund. Dei Siegermächte deilden Düütschland in 4 Besatzungszonen up.

Dei Siegermächte van dei Westzonen un van Westberlin seegen för Düütschland baold woller eine Demokratie vör. Ölben Ministerpräsidenten in dissen Deil van Düütschland setten dör, dat ein „Parlamentarischer Rat“ Vörschläge för ein Grundgesett un för Waohlgesette tausaoemstellen kunn. Dorbi günk dat dorüm, dei Fähler van Weimar nich tau wollerhaolen un in Düütschland ein föderalet System mit ein Parlament hen tau kriegen, dat sich uck in eine extreme Laoge un van extreme Parteien nich mehr ünnerkriegen leet. Dor wutt up achtet, dat die vulltreckende Gewalt, dat Maoken van Gesetten un dei Recht spräkende Gewalt sick dütlik vaneinaner affsetten mössen .

Dat Grungesett wutt an 23.05.1949 in Kraft settet. Dei Grundsätze för dei Waohl sünt vandage noch gültig. Mit dei eierste und tweede Stimme käönt Kandidaten un Parteien wählt weern. Dat eierste Parlament nao den zweiten Weltkrieg köm an 07.09.1949 tauhope, ein bäten läöter wutt Konrad Adenauer taun eiersten Bundeskanzler un Theodor Heuss taun eiersten Bundespräsidenten wählt. Die Parlamente van dei enkelnden Bundesländer, dei Landdaoge, käönt aower den Bundesraot uck dei Politik un dei Gesette mitbeschluten, dei sei watt angaoht.

In Ünnerscheid tau dei Weimarer Verfaotung is dei Bundeskanzler nu van dat Parlament tau wählen. Hei kann uck van den Bundesdag dör ein „konstruktives Mißtrauensvotum“ affsett weern, dorbi mott aower glieks dei neie Kanzler wählt weern.

In dei russische Besatzungszone wutt 1949 ein tweiter düütscher Staot, dei DDR utraopen. Regeert hätt dor dei Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, uk wenn dat inne Verfaotung so nicht inne stünt. Alle anneren Parteien mössen sick in dei „Nationale Front“ tausaoemeschluten. Sei kunnan blot dat mitmaoken, watt dei Staotspartei dörsetten wull. 1989,

att sick in Osten Europa väl verännert hätt, kunn uk dei DDR nich mehr öwerläwen un siet Oktober 1990 giff dat woller einen einigen düütschen Staot. An 02.12.1990 sünt 662 Affgeordnete för den eiersten Bundesdag nao dei Vörschriften van dat Grundgesett för ganz Düütschland tau wählen.

Nao dei Wiedervereinigung is 1999 dat gesaomtdüütsche Parlament van Bonn in dei Hauptstadt Berlin in den Reichsdag trucken.

In dei Jaohren nao 1949 hätt sick in Düütschland un in Europa väl verännert. Dat hätt sick aower wiest, datt us Grundgesett mit siene wichtigsten Grundlaogen us dorbi gaut taupass kaomen is. Nao Adenauer un Erhard at Bundeskanzler un nao eine grote Koalition wören mit Willy Brand un Helmut Schmidt Kanzler van dei SPD an dei Regeerung; 1982 wesselte dat Amt tau Helmut Kohl und 1998 tau Gerhard Schröder. Dat Wesseln van dei Regeerungen günk jümmer aohne grote Uprägung of Unruhe för sick. geef.

Man kann seggen, datt in disse lesten fufftig bit sessig Jaohren use Demokratie gaut funkschoniert hätt. Aalens, watt an Verännerungen beschloten weern möss, kunn mit die ünnerschiedlichen Mehrheiten in Bundesdag un Bundesraot ümmesett weern. Jüst in dei lesten Tied is aower uck dütlük wutten, dat bi dat Tausaomeregeern van Bundesraot un Bundesdag manges nix mehr wietergeiht. Hier mott mit eine „Föderalismusreform“ noch klaorer regelt wern, wer in dei taukaomen Tied för dei enkelnden Saoken taustännig ist.

Dei Gewaltenteilung wett uck nich alltied mehr klaor dörhaolen. Dei Frakschon, dei dei Regeerung stellt, passt jümmer uk dorför up, datt dei Regeerung ehre Saoken dörsetten kann. Dei Kontrolle van dei Regeerung mott meerstendeils dei Oppositschon aowernähmen.

Uck dei Lüe sünt vandaoge nich immer gaut taufräe mit dat Parlament un dei Politikere. Disse Klaogen aower Parteien un Politiker sünt ernst tau nähmen. Dat kann mangers hölpen, wenn dei Lüe dor bäter informiert sünt, wat ehre Politiker maakt un wie sei für ehr Amt betaohlt weert.

Dor schull man uck aower naodenken, of in Düütschland nich, wie dat uk in annere Länder un in enkelnde Bundesländer maakt weert, dei Lüe sülvest mehr mitschnacken dröft, taun Biespiel dör Volksbefraogung .

Einet hätt die Geschichte van den Parlamentarismus us aal dei Jaohre bibröcht: Wie bruukt ein starket Parlament, dormit use Demokratie, dei us väle Jaohre den Freern bröcht hätt, uck in taukaomen Tied bestaohn kann.